

ORIGINAL TEXT

Alen hatte irgendwie das Gefühl, dass ihm der Nebel folgte – nicht direkt, ~~aber doch~~ irgendwie ständig da war, ~~so~~ als würde er ihm leise und unaufhörlich hinterherziehen. Seitdem er den kleinen Pass hinter sich gelassen hatte, wurde der Wald immer dichter, dichter und dunkler, und die Dämmerung hatte sich schneller über ihn gelegt, als ihm eigentlich lieb war, ja, viel schneller, als er erwartet hatte.

Er war ~~schon~~ länger unterwegs, als er ursprünglich gedacht hatte – deutlich länger. Die Zeit verging irgendwie schneller, oder langsamer, oder... er wusste es ~~selbst~~ nicht genau. Der Proviant reichte kaum noch, wirklich kaum noch, und der Weinbeutel, den er eigentlich gut gebrauchen könnte, der war irgendwo, wirklich irgendwo zwischen den Wurzeln eines umgestürzten Baums liegen geblieben. Wann genau das passiert war, wusste er nicht mehr – oder konnte sich zumindest nicht mehr richtig daran erinnern.

VON SCRIBIGO.DE OPTIMIERT (bitte »Korrekturlesen Level 2« einschalten)

Alen hatte das Gefühl, dass ihm der Nebel folgte – nicht direkt, ~~aber dennoch~~ ständig präsent, als würde er ihm leise und unaufhörlich hinterherziehen. Seitdem er den kleinen Pass hinter sich gelassen hatte, wurde der Wald zunehmend dichter und finsterer. Die Dämmerung hatte sich rascher über ihn gelegt, als ihm lieb war, ja, wesentlich schneller, als er erwartet hatte.

Er war ~~bereits~~ länger unterwegs, als ursprünglich geplant – ~~erheblich~~ länger. Die Zeit verstrich seltsam, ~~mal~~ eilig, ~~mal~~ träge, als folgte sie eigenen Gesetzen. Der Proviant neigte sich bedenklich dem Ende zu, und der Weinbeutel, den er jetzt gut gebrauchen könnte, war irgendwo zwischen den Wurzeln eines umgestürzten Baums zurückgeblieben. Wann genau das geschehen war, wusste er nicht mehr – die Erinnerung daran verschwamm wie die Konturen der Bäume im aufsteigenden Nebel.]